

SPIEL – Weihnachtsquiz (B1)

Wie gut kennst du Weihnachten? Teste dein Wissen darüber in diesem Quiz!

Wer hat den Liedtext von „Stille Nacht“ geschrieben?	Spielregel
<p><i>Stille Nacht, heilige Nacht</i> gilt weltweit als das bekannteste Weihnachtslied. Die Musik komponierte der österreichische Organist Franz Xaver Gruber.</p> <p>Kannst du die Frage beantworten?</p>	<p>Scegli per ogni domanda la giusta risposta. Riporta nella rispettiva casella dello schema la lettera che si trova accanto alla giusta risposta. Caselle con lo stesso numero hanno la stessa lettera. Se le tue scelte sono giuste, otterrai la risposta alla domanda.</p> <p><i>Wähle für jede Frage die richtige Antwort. Trag in das jeweilige Kästchen des Rasters den Buchstaben ein, der neben der richtigen Antwort steht. Kästchen mit derselben Nummer haben denselben Buchstaben! Wenn du richtig gewählt hast, wirst du die Antwort auf die Frage erhalten.</i></p>

		1	2	3		
4	5	6	3	3	2	3
	7	8	9	2	4	10
	5	3	6	11	12	
		13	8	10	3	

1	Der Grund für Weihnachten ist Christi Geburt, doch sein Ursprung geht bis in die Antike zurück. Was feierte man ursprünglich am 25. Dezember?	a) Frieden unter Menschen (E) b) Den Tag der Wintersonnenwende (D) c) Die Vertreibung böser Geister (V)
2	Advent kommt vom lateinischen "adventus" und bedeutet "Ankunft". Für Christen ist der Advent die Zeit innerer spiritueller Vorbereitung auf Weihnachten.	a) Die westliche christliche Adventszeit dauert 22 bis 28 Tage und umfasst jedes Jahr vier Adventssonntage. (E) b) Die Adventszeit dauert immer gleich lang, d.h. genau 4 Wochen. (I) c) Die Adventszeit beginnt am 1. Dezember und endet am 24. Dezember, vor dem Heiligen Abend. (O)
3	Seit Anfang der 1920er Jahre gibt es Adventskalender mit kleinen Türen. Wie war er damals?	a) Vor jeder kleinen Tür stand ein kurzes Gebet. (E) b) Dahinter waren keine Geschenke oder Süßigkeiten, sondern kleine Bildmotive oder ein kurzer Text. (R) c) Hinter jeder Tür stand das Bild eines Heiligen mit einem Bonbon. (N)

4	Vielleicht ist der Christstollen in Deutschland das wohl bekannteste Weihnachtsgebäck, und hat dieselbe Bedeutung wie der Panettone für die Italiener. Das deutsche Gebäck hat eine alte Tradition und besteht aus Rosinen, Marzipan, Butter, Mehl, usw. Es gibt Stollen in verschiedenen Varianten, aber alle haben eine bestimmte symbolische Form. Welche?	<ul style="list-style-type: none"> a) Die Form und das Aussehen sollen an das in weiße Tücher gewickelte Christkind erinnern. (P) b) Die Form des Stollens erinnert an die Grotte, wo Jesuskind zur Welt kam. (B) c) Es gibt verschiedene Formen von Stollen, die Form hängt davon ab, in welcher Region sie hergestellt werden. (C)
5	Die Figur des Weihnachtsmanns ist auf die Legende des heiligen Nikolaus zurückzuführen. Wer war Nikolaus?	<ul style="list-style-type: none"> a) Der heilige Nikolaus war Bischof in der heutigen Türkei und verstarb vermutlich am 6. Dezember. Im 16. Jahrhundert entstand der Brauch, nach dem Nikolaus jedes Jahr am 6. Dezember kommt und den Kindern kleine Geschenke und Süßigkeiten bringt. (F) b) Nikolaus ist eine fiktive Figur, die im Mittelalter erfunden wurde. (G) c) Der heilige Nikolaus ist einer der ersten christlichen Märtyrer. (L)
6	Überall, wo Christen die Geburt Jesu feiern, findet man den Brauch, zur Weihnachtszeit in Kirchen und Häusern Weihnachtskrippen aufzustellen. Krippen sind Darstellungen der Geburt Jesu in einer Futterkrippe in einem Stall zu Bethlehem. Viele Jahrhunderte später kam ein Christenmensch auf die Idee, eine Weihnachtsszene mit lebenden Personen und Tieren zu erstellen. Er nutzte diese Darstellung, um Gläubigen, die nicht Lesen konnten, das Weihnachtsevangelium des Lukas in Bildern näherzubringen. Wer war diese Person?	<ul style="list-style-type: none"> a) Franz von Assisi (1181-1226), Begründer des Franziskaner-Ordens. (A) b) Papst Paul III. während der Reform der katholischen Kirche (im 16. Jahrhundert). (U) c) Teresa von Ávila, eine spanische Mystikerin und Nonne des 16. Jahrhunderts. (Ö)
7	Der Adventskranz ist ein Weihnachtsbrauch, der nicht sehr alt ist. Er ist ein Schmuck - zumeist aus Tannengrün - mit vier Kerzen, den Adventskerzen. Die Kerzen werden im Laufe der Adventszeit am Sonntag nacheinander entzündet. Ursprünglich bestand der Adventskranz aus 24 Kerzen und war aus Holz. Wer hat den Adventskranz erfunden?	<ul style="list-style-type: none"> a) Ein österreichischer Lehrer stellte um 1900 einen Kranz für seine Schüler auf. Die Kinder hatten Spaß und lernten zugleich auf einfache Weise das Zählen. (W) b) Die Idee hatte um 1840 ein evangelischer Theologe und Erzieher in einem Hamburger Heim für arme Kinder. Er gestaltete mit einem alten Wagenrad den ersten Adventskranz, so konnten die Kinder selbst abzählen, wie viele Tage sie noch auf das Weihnachtsfest warten mussten. (J) c) Kaiserin Maria Theresia (18. Jahrhundert) erfand den Adventskranz für ihre zahlreichen Kinder. (Von den 16 Kindern, die sie zur Welt brachte, erreichten nur zehn das Erwachsenenalter.) Sie ließ ein riesiges Schmuck mit bunten Kerzen im Garten bauen. (T)
8	Lange Zeit war es in Deutschland üblich, den Weihnachtsbaum mit Leckereien wie Walnüsse, Äpfel und Lebkuchen zu schmücken. Eine Legende besagt, dass ein Mann aus Lauscha in Thüringen so arm war, dass er sich diesen teuren Baumschmuck nicht leisten konnte. Im Jahr 1847 kam er auf die Idee, andere Schmucksachen zu benutzen. Was machte er?	<ul style="list-style-type: none"> a) Der Mann war Tischler und schnitzte kleine Holzpferde als Schmuck für den Weihnachtsbaum. (Ä) b) Der Mann war Bauer und bildete Figuren mit verdorrten Pflanzen als Dekoration. (Ü) c) Der Mann war Glasbläser und konnte farbige Kugeln aus Glas für den Christbaum herstellen. (O)

9	<p>Der Weihnachts- oder Christbaum ist weltweit das am weitesten verbreitete Symbol des Weihnachtsfestes. Der Brauch geht auf das 15. Jahrhundert zurück. Martin Luther und andere Reformatoren erklärten ihn damals zum Weihnachtssymbol der Protestanten, so wie die Krippe lange Zeit nur zur katholischen Weihnacht gehörte. Erst seit Mitte des 20. Jahrhunderts sind Weihnachtsbäume in katholischen Kirchen erlaubt - als bürgerliches Brauchtum. Seinen Ursprung hat der Weihnachtsbaum aber wahrscheinlich in der heidnischen Tradition. Welche Bedeutung hatten immergrüne Pflanzen bei den Germanen?</p>	<p>a) Sie waren ein Zeichen des Lebens und versprachen Fruchtbarkeit und Schutz vor Gefahren. (S) b) Sie symbolisierten die Liebe, die den Tod tötet. (K) c) Sie waren Symbol der Freundschaft. (V)</p>
10	<p>Warum gibt es an Weihnachten Geschenke?</p>	<p>a) Sie sind eine Erfindung der Kaufleute, die ihre Lager räumen wollen. (Y) b) Sie sind ein Symbol für Gottes Gnade. (H) c) Sie sind eine Belohnung für gute Taten. (T)</p>
11	<p>Wo kam Jesus zur Welt?</p>	<p>a) Bethlehem (N) b) Nazareth (L) c) Jericho (I)</p>
12	<p>Die Heiligen drei Könige, die das Christkind an seiner Krippe besucht haben, heißen Caspar, Melchior und...</p>	<p>a) Balthasar (Z) b) Basar (T) c) Babar (K)</p>
13	<p>Was waren die beliebtesten Weihnachtsgeschenke der Deutschen im Jahr 2016? (laut einer Umfrage für den Handelsverband HDE)</p>	<p>a) Ticket-Gutscheine für Konzert- und Theaterbesuche - Bargeld - Kosmetik (D) b) Geschenkgutscheine - Kosmetik - Bücher und Schreibwaren (M) c) Spielzeug - Uhren und Schmuck - Bekleidung (W)</p>

Lösung

		1 D	2 E	3 R			
4 P	5 F	6 A	3 R	3 R	2 E	3 R	
		7 J	8 O	9 S	2 E	4 P	10 H
		5 F	3 R	6 A	11 N	12 Z	
		13 M	8 O	10 H	3 R		

Der Pfarrer Joseph Franz Mohr